

Das Schutzengelbild der Klosterkirche Waidhofen!

Unglaubliche aber tatsächlich stattgefundene Geschichte. Besucher der Klosterkirche in Waidhofen/Ybbs wundern sich seit einiger Zeit, dass dort der Magistrat der Stadt als „Schutzengel“ dargestellt wird – wer hat dies so gewollt?



Zufall, oder ein nachvollziehbarer Hintergrund?

Blenden wir vorerst zurück ins Jahr 1932.

In Waidhofen macht sich so etwas wie eine Aufbruchstimmung breit. Der 1. Weltkrieg ist größtenteils vergessen, die Menschen denken wieder an eine bessere Zukunft.

Die Bäckerfamilie Piaty, welche 1910 in Waidhofen sesshaft wurde, hatte 1927 ein sehr schwieriges Jahr zu überstehen. Vater Karl Piaty II. und sein Sohn Karl Piaty III. starben innerhalb von wenigen Tagen und ließen die Witwe Cäcilia Piaty und ihre Söhne Karl IV., Fritz und Otto zurück.

Fünf wirtschaftlich fast nicht zu bewältigende Jahre kämpfte die Familie um ihre Existenz.

1932 war es soweit, und es gab Licht am Ende des Tunnels.

Aus Dankbarkeit spendete die Familie daher ein großes Hinterglasbild in der Klosterkirche.

Im unteren Teil des Fensters wurde der Name Piaty als Spender auf die Glasscheibe geschrieben.

Dieses Glasfenster zeigt den Schutzengel mit einem Kind und einem Fisch und besteht heute noch. Es ist nach dem Eintritt im linken, hinteren Teil der Klosterkirche zu sehen.

Nur die Schrift wurde 1997 abgeändert.

Statt „Fam. Piaty“ steht also nunmehr der „Magistrat der Stadt Waidhofen/Ybbs“ am Fenster.

Der Magistrat ist eine reine Verwaltungsbehörde, deshalb ist die derzeitige Fenstersituation ein recht Eigentümliches Szenario.

Warum statt „Piaty“ nun „Magistrat“ steht ?